

**Ortsamt Blumenthal****Protokoll über die Sitzung**

**des Gremiums:** Beirat Blumenthal  
**am:** 10.09.2012  
**Ort:** Aula des Schulzentrums Eggestedter Str.,  
 Eggestedter Str. 20, 28779 Bremen

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.32 Uhr

**Sitzungsteilnehmer:**

Beiratsmitglied	Nils Christahl
Beiratsmitglied	Sascha Humpe
Beiratsmitglied	Dennis Klingenberg
Beiratsmitglied	Grete Klinkmüller
Beiratsmitglied	Gabriele Kröger-Schurr
Beiratsmitglied	Anke Krohne
Beiratsmitglied	Alex Schupp
Beiratsmitglied	Eike Schurr
Beiratsmitglied	Ralf Schwarz
Beiratsmitglied	Harald-Christian Sociu
Beiratsmitglied	Helma Stitz
Beiratsmitglied	Hans-Gerd Thormeier
Beiratsmitglied	Gisela Zimmermann

**Es fehlten:** Heiner Böcker  
 Peter Geis  
 Karen Nieschlag  
 Andreas Pfaff

**Gäste** Martina Erl, Gewerbeaufsichtsamt  
 Thomas Lecke-Lopatta, Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Referat Raumordnung, Stadtentwicklung, Flächennutzungsplanung  
 Ralf Wehrse, Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Referat Immissionsschutz  
 Michael Ziehl, ZwischenZeitZentrale  
 Holger Voß, Polizeirevier Blumenthal

Stellv. Ortsamtsleiterin	Cornelia Britt
Verwaltungsbeamtin (Protokoll)	Heike Rohde
Auszubildende	Leah Jane Drury

Stellv. OAL Britt eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.  
 Da keine Änderungswünsche vorliegen, wird die Tagesordnung genehmigt und wie folgt abgearbeitet:

**Tagesordnung:**

- TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2: Verpflichtung des nachgerückten Beiratsmitglieds Karen Nieschlag (CDU)
- TOP 3: Genehmigung des Protokolls vom 09.07.2012

- TOP 4: Mitteilungen  
 a. aus dem Ortsamt  
 b. des Beiratssprechers
- TOP 5: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
- TOP 6: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung  
 a. Unterstützung Initiative Rekumer Marsch  
 b. Blumenthal-Initiativen / Projekt „Essbarer Stadtteil“  
 c. Antrag zur Situation des Freibades Blumenthal
- TOP 7: Nachwahl Bildungsausschuss für Frau Bensch – Vorschlagsrecht: CDU  
 Vorschlag: Herr Andreas Pfaff
- TOP 8: Nachwahl eines Mitglieds für den Ausschuss Arbeit, Wirtschaft, Handel und Gewerbe – Vorschlagsrecht: Bündnis 90 / Die Grünen  
 Vorschlag: Herr Eike Schurr
- TOP 9: Rückschau „Palast der Produktionen“  
 als Gast: Herr Michael Ziehl (ZwischenZeitZentrale)
- TOP 10: Wichtige Stadtteilangelegenheiten mit einem Referenten des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr  
 als Gäste: Frau Erl, Gewerbeaufsichtsamt  
 Herr Wehrse, Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr - Immissionsschutz
- TOP 11: Anfragen und Anträge der Parteien  
 a. Bündnis 90 / Die Grünen – Antrag „BWK-Tor öffnen“  
 b. Herr Klingenberg – Antrag zum Freibad Blumenthal  
 c. Die Linke – Anfrage zur Sondermüllverbrennung bei der BREWA  
 d. Die Linke – Antrag zum offenen Email-Versand  
 e. Die Linke – Anfrage zur Wohnsituation in der George-Albrecht-Str.  
 f. SPD - 2014 / Blumenthal 75 Jahre in Bremen  
 g. SPD – Entwicklung Wohnungsbau an der Landesgrenze  
 h. CDU – Anfrage über Informationen zu Firmenansiedlungen auf dem BWK-Gelände  
 i. CDU – Anfrage zur Vermarktung des BWK- Geländes  
 j. CDU – Dringlichkeitsantrag: Windkraftanlagen „Rekumer Marsch“
- TOP 12: Verschiedenes

TOP 2: Verpflichtung des nachgerückten Beiratsmitglieds Karen Nieschlag (CDU)

Da Frau Nieschlag nicht anwesend ist, wird der Tagesordnungspunkt vertagt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls vom 09.07.2012

Es liegen vier Änderungsanträge vor, die wie folgt abgestimmt werden:

Antrag Die Linke : 1 Ja-Stimme, 3 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen  
 Antrag SPD : 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen  
 Antrag Bürger in Wut : 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen  
 Antrag Bündnis 90/Die Grünen: 4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Das Protokoll ist mit den Änderungen genehmigt.

Nach der Abstimmung zum Antrag Der Linken erklärt Frau Krohne, das Protokoll enthalte eine Beschuldigung, die so nicht gesagt und auch auf dem Tonband nicht aufgezeichnet worden sei. Die Beschuldigung sei eine Lüge und sie behalte sich rechtliche Schritte vor.

#### TOP 4: Mitteilungen

- a. aus dem Ortsamt
- b. des Beiratssprechers

##### 4 a.

Frau Britt stellt die Auszubildende Frau Leah Jane Drury vor.

Dann berichtet sie über Ergebnisse von Anfragen und Anträgen aus den letzten Sitzungen:

- Vor der KiTa Rekumer Str. wurden Tempo-30-Schilder aufgestellt. Der Neubau der U3-Kinder wurde eingeweiht.
- Die BRIGG e. V. Straffälligenhilfe hat die Grünpflege des Alten Turms übernommen.
- Die Fakten zum Thema „Scheringer Str. 34“ sind geklärt. Alles Weitere muss privatrechtlich geklärt werden.
- Zum Thema „Verunglimpfung im Internet“ muss der Beirat entscheiden, ob Strafanzeige gegen unbekannt erstattet werden soll.
- Der Ausschreibungsinhalt für den Immobilienstandortmanager wurde am 27.07.2012 im Lenkungskreis Zentrumsentwicklung beschlossen. Die nächste Sitzung des Gremiums findet am 19.10.2012 statt. Dann soll die Auswahl erfolgen.
- Im Zuge des Bürgerantrags zur Benennung einer Straße nach Leo Drabent wurde ein Prüfauftrag erteilt, ob grundsätzlich auch eine Namensgebung für Brücken möglich ist.
- Das Kämmereimuseum kann vorerst bis zum 30.09.2012 am jetzigen Standort bleiben. Es soll geprüft werden, ob es als „außerschulischer Lernort“ taugt.
- Am 12. Juli fand das 2. Bürgerforum zum Verkehrsentwicklungsplan 2020 statt. Dort wurde deutlich, dass die Beteiligung der Beiräte erst später erfolgen wird.
- Am 17.07.2012 erfolgte die Abnahme der Stollenverfüllung Fresenbergstr. Es gab keine Probleme.
- Am 18. Juli fand der erste Erörterungstermin für die Maßnahmen zum Hochwasserschutz an der Bahrsplate und dem Rönnebecker Hafen statt. Die Planungen werden jetzt vorangetrieben, damit die Maßnahmen 2014 abgeschlossen werden können.
- Der Inbetriebnahme des Docks an der ehemaligen Roland-Werft konnte nicht widersprochen werden, weil die Vorgaben des Bundesimmissionsschutzgesetzes eingehalten werden.
- Der Internetauftritt des Orsamtes wird intensiv gepflegt.
- Mit der Fa. Blattquadrat wurde ein Vertrag zur Entwicklung einer Blumenthal-App für Smartphones und Androids geschlossen.
- In der letzten Sitzung der Deputation für Inneres und Sport wurde die Kritik der Zeitschrift FOCUS an der Polizeistrategie bzgl. künstlicher DNA debattiert. Es wird noch eine umfangreiche Darstellung geben.
- Es gab eine Zwischenbilanz zur Freibadsaison. Mit der Geschäftsführerin der Bremer Bäder GmbH, Frau Baden, wurde die Erörterung des Ergebnisses in der Novembersitzung des Beirates Blumenthal vereinbart.
- Für das neue Projekt Künstliche DNA gab es bereits über 100 Anfragen. Die Auswahl soll in der 37. KW 2012 erfolgen.

##### 4 b.

Keine

#### TOP 5: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Frau Kröger-Schurr merkt an, dass im Eingang Eispohl wieder Müllabladungen zu finden seien.

Frau Klinkmüller bittet das Ortsamt zu ermitteln, wie viele U3-Plätze vorhanden seien und wie viele zukünftig vorgesehen sind.

Außerdem bittet sie vor der KiTa ReKum um die Aufstellung eines Pappolizisten, da die Tempo-30-Schilder nicht wirksam seien.

Herr Schwarz bittet, an den Umweltbetrieb Bremen heranzutreten, da zwischen Bahrsplate und Kläranlage Farge der Radweg zugewachsen sei. Auch andere Radwege an Hauptverkehrsstraßen seien betroffen.

Frau Krohne möchte wissen, was es Neues aus dem Böhrnsen-Arbeitskreis gibt. Sie fragt weiter nach Hintergründen zur Textilweltmeisterschaft, da ihr davon nichts bekannt sei. Frau Krohne weist auf das Strauchwerk im Bereich Lüssumer Str. / Lidl / Gärtnerei hin und fordert einen Rückschnitt.

Weiterhin möchte sie an Herrn Voß gewandt wissen, ob Segways auf dem Gehweg fahren dürfen.

Herr Voß antwortet direkt, dass dies nicht erlaubt sei.

Frau Britt teilt mit, dass der Rathaus-Arbeitskreis noch nicht wieder getagt habe und es von daher nichts Neues zu berichten gebe.

Herr Klingenberg berichtet, dass der aufgegebene Spielplatz „Auf der Ahnte“ auch bereits zugewachsen sei.

Zum Thema „Müll am Eispohl“ ergänzt er, dass die angesprochene Stelle „Katzenpohl“ heißt.

Herr Schupp regt an, den Hammerkran auf dem Vulkan-Gelände, der als technisches Denkmal eingestuft wurde, auf dem BWK-Gelände (Umschlagsplatz für größere Teile) zu stationieren.

Herr Schurr bemerkt, dass die Tonbandaufzeichnung erst ab TOP 5 angestellt wurde und bittet wörtlich zu Protokoll zu nehmen:

„Wenn ich das grad richtig beobachtet habe, wurde jetzt wieder erst bei TOP 5 die Tonbandaufzeichnung angeschaltet. Ich bitte das jetzt wörtlich bitte ins Protokoll zu nehmen gemäß Geschäftsordnung“.

- TOP 6: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
- a. Unterstützung Initiative Rekumer Marsch
  - b. Blumenthal-Initiativen / Projekt „Essbarer Stadtteil“
  - c. Antrag zur Situation des Freibades Blumenthal

#### **Zum Bürgerantrag a.**

Bürger A erläutert als Sprecher der Bürgerinitiative Rekumer Marsch den vorgelegten Bürgerantrag und verweist noch einmal auf die Bläss- und Nonnengans – Vorkommen in der Rekumer Marsch.

Auch beherberge der Bunker Valentin, der nur etwa 1200 m von dem in der Planung für die Windkraftträder vorgesehenen Gebiet entfernt ist, Norddeutschlands größte Fledermauskolonie. Zudem sei der Bunker Valentin eine Gedenkstätte.

Direkt an der Landesgrenze befinden sich auf niedersächsischem Gebiet ein Vogelschutzgebiet und ein FFH (Fauna, Flora, Habitat)- Gebiet.

Die Intention der Bürgerinitiative Rekumer Marsch sei es, alles im Gebiet so zu erhalten, wie es ist, um negative Beeinträchtigungen für Mensch und Tier zu verhindern.

Frau Britt gibt den Hinweis, dass mit dem vorliegenden Bürgerantrag der Dialog zwischen dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, dem Beirat und der Bevölkerung eröffnet ist.

Bürger B erklärt, er sei als Sprecher der ersten Initiative in Bremen-Nord zur Pressekonferenz des Polizeipräsidenten zum Thema „Künstliche DNA“ (kDNA) eingeladen.

Er wird dort von seinen Erfahrungen berichten, u. a. darüber, dass alle „Alten“ die DNA-Kits wieder anschaffen würden.

Um auch die Meinung anderer Bürger zu hören, fragt er in den Zuschauerraum, wer bereits die kDNA im Einsatz hat und wer davon sie sich nicht wieder anschaffen würde (→ keiner).

Bürger C wendet sich direkt an Bürger B und erklärt, auch er wird weiter die kDNA verwenden.

Dann bittet er, sich dafür einzusetzen, dass die Sanierung der Martin-Luther-Str. vorangetrieben wird, da mit erneutem Frost die Unfallgefahr immer größer werde.

Seit April sei seitens des Amtes für Straßen und Verkehr keine konkrete Auskunft zum Bearbeitungsstand gekommen.

Zum Thema „Künstliche DNA“ gibt Bürger D seinen Eindruck wieder, dass Blumenthal nicht ein solch sozialer Brennpunkt wie beispielsweise Neu-Köln oder Berlin-Kreuzberg sei. Für ihn entstünde mit den aufgestellten Schildern und deren Aufdruck - dem Slogan „DNA führen zum Täter“- der komische Eindruck, Blumenthal wäre ein Verbrecherdorf. Es könne nicht die Zukunft sein, dass mit kDNA Verbrecher gejagt werden und er wolle nicht mitmachen.

Bürger E von der Aktionsgemeinschaft Binnendüne nimmt Bezug auf den vorliegenden SPD-Antrag zur Bebauung der Landesgrenze und fordert den Beirat auf, sich an Abmachungen und Zusagen zu halten. Der Schutz der Binnendüne sei im Koalitionsvertrag festgeschrieben. Es gebe auch einen Bescheid des Petitionsausschusses zum Verbot einer dortigen Bebauung.

Bürger C gibt Bürger D zum Teil Recht, was dessen Eindruck zum Thema „kDNA“ betrifft. Die kDNA sei aber leider erforderlich, durch die aufgestellten Schilder seien die betroffenen Gebiete sicherer geworden. Er befürwortet die kDNA.

Herr Schwarz beantragt für den bereits schriftlich vorgestellten Bürgerantrag a) der Bürgerinitiative Rekumer Marsch Unterstützung seitens des Beirats. Sein Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen angenommen.

#### **Zum Bürgerantrag b.**

Bürgerin F bekräftigt noch einmal ihren Bürgerantrag dahingehend, dass dieser „kein Aprilscherz“ sei. Da immer mehr Fördermittel für Beschäftigungsträger gekürzt würden, Sorge sie sich um den Stadtteil. Ihren Antrag möchte sie in Kombination zum Blumenthaler Jubiläumsjahr verstanden sehen, die Umsetzung könne möglicherweise mit ESF-Mitteln (ESF = Europäischer Sozialfond) erfolgen.

Der Beirat nimmt den Antrag zur Kenntnis.

#### **Zum Bürgerantrag c.**

Da die Antragstellerin (Bürgerin G) nicht persönlich anwesend ist, wird der vorliegende Antrag zur Kenntnis genommen.

TOP 7: Nachwahl Bildungsausschuss für Frau Bensch – Vorschlagsrecht: CDU  
Vorschlag: Herr Andreas Pfaff

Herr Schwarz schlägt den nicht anwesenden Herrn Andreas Pfaff vor und erklärt, dieser habe vorab seine Zustimmung gegeben, in Abwesenheit gewählt zu werden und die Wahl dann gfls. auch anzunehmen.

Mit 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wird Herr Pfaff gewählt.

TOP 8: Nachwahl eines Mitglieds für den Ausschuss Arbeit, Wirtschaft, Handel und Gewerbe – Vorschlagsrecht: Bündnis 90 / Die Grünen  
Vorschlag: Herr Eike Schurr

Frau Kröger-Schurr schlägt Herrn Eike Schurr vor.  
Mit 6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen wird Herr Schurr gewählt.  
Herr Schurr nimmt die Wahl an.

TOP 9: Rückschau „Palast der Produktionen“  
als Gast: Herr Michael Ziehl (ZwischenZeitZentrale)

Herr Ziehl gibt mit Unterstützung einer kleinen Diashow einen kurzen Rückblick auf die Veranstaltung „Palast der Produktionen“ und erklärt, dass es mehrere kleine Teilnehmergruppen gab, die gerne die Gebäude weiter nutzen würden.  
Die Zwischennutzung solle weitergehen, eine Nutzungsprüfung sei geplant.  
Herr Schurr fragt, ob es sogenannte „Top-Wünsche“ für die Produktion gebe.  
Herr Ziehl antwortet, man setze Schwerpunkte dahingehend, wie das Areal weiter genutzt werden könne.

TOP 10: Wichtige Stadtteilangelegenheiten mit einem Referenten des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr  
als Gäste: Frau Erl, Gewerbeaufsichtsamt  
Herr Wehrse, Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr - Immissionsschutz  
und : Herr Lecke-Lopatta,  
Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr,  
Referat Raumordnung, Stadtentwicklung, Flächennutzungsplanung

Herr Lecke-Lopatta drückt sein Bedauern darüber aus, dass der Senator der Einladung nicht habe folgen können und gibt im Folgenden Auskunft zum Verfahrensstand bzgl. der Planung und Entwicklung einer Fläche für Windkraftanlagen in Bremen-Blumenthal.

Er teilt mit, dass das Verfahren zur Flächennutzungsplanänderung gerade begonnen habe und noch keine Vorentscheidung gefällt worden sei.

Bürger und Beiräte würden noch mehrfach Gelegenheit bekommen, sich zu dem Thema zu äußern.

Herr Lecke-Lopatta erklärt, dass die Diskussion zur Standortsuche für Windkraftanlagen und zu anderen alternativen Energien zur Erreichung der Klimaziele in Bremen seit 2006 läuft.

Der Standort Rekum sei bereits 2006 schon im Gespräch gewesen, wurde damals aber auch aufgrund der jetzt erneut vorgetragenen Argumente aus der Planung genommen.

Eine detaillierte Auseinandersetzung mit dem Thema kann voraussichtlich in der Novembersitzung erfolgen, das Verfahren zur Flächennutzungsplanänderung bietet dann genug Raum zur Bürgerbeteiligung.

In einem in Untersuchung gegebenen Gutachten würden alle Faktoren (wie z. B. Schattenwurf, Geräuschimmission, Flora und Fauna) Berücksichtigung finden.

In der folgenden Aussprache drücken die Beiratsmitglieder ihren Unmut über die Informationspolitik des Umweltressorts aus und unterstreichen nochmals die Argumentation der Bürgerinitiative.

Es wird angeregt, da die Eigentümerbereitschaft zum Verkauf der Fläche nicht vorausgesetzt werden kann, diese vor Ausgabe finanzieller Mittel zur Gutachtenerstellung zu überprüfen.

Herr Lecke-Lopatta antwortet, dass für die Gutachtenausgabe eventuelle Eigentümergegenstände nicht Ebene der Planung seien. Grundsätzlich wären aber die Eigentümerinteressen Voraussetzung einer Flächennutzungsplanänderung. In einem Flächennutzungsplan würde dann lediglich die Zielvorstellung festgehalten, Umsetzung und Genehmigung folgten in weiteren Verfahren.

Frau Krohne verlässt die Sitzung.

Herr Schwarz stellt den Initiativantrag, den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr aufzufordern, dass, bevor ein Gutachten in Auftrag gegeben wird, abzuklären sei, ob die Grundstückseigentümer in naher Zukunft bereit seien, ihre Grundstücke abzustellen.

Dem Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

Frau Krohne nimmt wieder an der Sitzung teil.

Im weiteren Verlauf der Diskussion, an der jetzt auch die Bürger teilnehmen, wird deutlich gemacht, dass auch andere Mittel, wie z. B. Gezeitenkraftwerke, Photovoltaikanlagen oder die Nutzung von Kraftwerksabwärme zum Erreichen der Klimaziele für Bürger und Beiratsmitglieder vorstellbar seien.

Herr Lecke-Lopatta erklärt dazu, dass die Klimaziele durch die Politik definiert würden. In Bremen wird zurzeit versucht, die am wenigsten problematischen Standorte für Windkraftanlagen herauszufiltern.

Auf die Anregung, die Erreichung der Klimaschutzziele möglicherweise mit Niedersachsen zu verrechnen, erwidert Herr Lecke-Lopatta, dass momentan jede einzelne Kommune für sich ihre Möglichkeiten auslotet, es jedoch denkbar sei, Initiativen auf Bund/Länder-Ebenen zu errichten.

Herr Schwarz bittet abschließend darum, dem Beirat vorab Informationen zu den Mindestabständen von Windkraftanlagen zur nächsten Wohnbebauung und zum Deichbau zu geben.

Frau Britt dankt Herrn Lecke-Lopatta für seine Ausführungen und erteilt Herrn Wehrse und Frau Erl das Wort.

Herr Wehrse erklärt, er sei auf die Beantwortung von Fragen zum Bericht der letzten Deputationssitzung eingestellt.

Da der Bericht nicht vorliegt und kein Beiratsmitglied an der Sitzung teilgenommen hat, können seitens des Beirats keine Fragen gestellt werden.

Frau Erl erklärt, sie sei lediglich auf die Beantwortung des Fragenkatalogs der Anfrage Der Linken zur Sondermüllverbrennung bei der Brewa (TOP 10 c.) vorbereitet.

Nach leichten Irritationen, da dieser Antrag im Beirat noch nicht behandelt wurde, wird vermutet, dass die Anfrage über die Homepage bekannt wurde.

Herr Schurr stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, die Anfrage bis zur nächsten Sitzung auszusetzen.

Frau Krohne stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, die Anfrage vorzuziehen, da die Beantworter vor Ort seien.

Herr Schwarz beantragt, über die Anfrage abzustimmen

Die Anfrage zu TOP 10 c. wird daraufhin wie folgt abgestimmt:

10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Frau Erl beantwortet dann die Fragen der Anfrage. Die Antworten und die vom Beirat gewünschten Abfallschlüssel-Nr. der Brewa-Abfälle, die derzeit eingedampft werden, sind dem Protokoll beigefügt.

Auf Nachfrage erklären Herr Wehrse und Frau Erl noch, dass Prüfungen bei der Brewa unangekündigt nicht möglich seien, da Konformitäten geprüft werden müssten.

Es erfolgte eine gutachterliche Prüfung zum Stand der Technik. Da das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist, können zu evtl. Sanktionen keine Auskünfte gegeben werden.

Es sei festzuhalten, dass nachweislich nicht alle Beschwerden zu Geruchsbelästigungen in Blumenthal auf die Brewa zurückzuführen seien.

## TOP 11: Anfragen und Anträge der Parteien

- a. Bündnis 90 / Die Grünen – Antrag „BWK-Tor öffnen“
- b. Herr Klingenberg – Antrag zum Freibad Blumenthal
- c. Die Linke – Anfrage zur Sondermüllverbrennung bei der BREWA
- d. Die Linke – Antrag zum offenen Email-Versand
- e. Die Linke – Anfrage zur Wohnsituation in der George-Albrecht-Str.
- f. SPD - 2014 / Blumenthal 75 Jahre in Bremen
- g. SPD – Entwicklung Wohnungsbau an der Landesgrenze
- h. CDU – Anfrage über Informationen zu Firmenansiedlungen auf dem BWK-Gelände
- i. CDU – Anfrage zur Vermarktung des BWK- Geländes
- j. CDU – Dringlichkeitsantrag: Windkraftanlagen „Rekumer Marsch“

a.  
Frau Kröger-Schurr erklärt, der Antrag werde bis auf weiteres zurückgezogen.

b.  
Dem Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

c.  
erledigt, siehe oben

d.  
Dem Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

e.  
Die Anfrage wird mit 1 Ja-Stimme, 1 Nein-Stimme und 11 Enthaltungen abgelehnt.

f.  
Nach kurzer Aussprache auf Bitte Herrn Schurrs stellt Herr Christahl den Antrag auf Beschlussfassung.  
Dagegen stellt Herr Schurr den Antrag nach Geschäftsordnung auf Vertagung, bis ein Vergleichsprojekt vorliege, da noch kein Verfahrenseintritt erfolgt sei.  
Es erfolgt die Abstimmung zum Antrag Herrn Schurrs.  
Der Antrag wird mit 4 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.  
Es erfolgt die Abstimmung zum Antrag Herrn Christahls.  
Dem Antrag wird wie gestellt mit 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung zugestimmt.  
Herr Schwarz fordert, das Thema „Bahrsplate – Strom und Wasser-Versorgung“ in den Antrag einfließen zu lassen.  
Der vorliegende Antrag wird mit dem zugefügten Thema „Bahrsplate“ wie folgt abgestimmt:  
11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung.

g.  
Nach Diskussion wird der Antrag mit der Ergänzung, die Binnendüne sei intensiv zu schützen, mit 9 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen angenommen.

Herr Schurr fordert, die Sitzung zu beenden, da es bereits 21.30 Uhr sei.

Herr Schwarz bittet, den Antrag j. noch abzustimmen, da mit diesem Antrag der vorliegende Bürgerantrag zum Thema unterstützt würde.

Daraufhin wird über den Antrag j. wie folgt abgestimmt:

Die Dringlichkeit wird mit 13 Ja-Stimmen angenommen.  
Dem Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

Die Anträge h. und i. werden in die nächste Sitzung verschoben.

TOP 12. Verschiedenes

entfällt

Frau Britt schließt die Sitzung um 21.32 Uhr.

\_\_\_\_\_  
stv. Ortsamtsleiterin

\_\_\_\_\_  
Beirat

\_\_\_\_\_  
Protokollführerin

Anlagen

Namensliste der Bürger und Bürgerinnen

Antworten des Gewerbeaufsichtsamtes zur Anfrage TOP 10 c.